

PRESSEMELDUNG

Rückblick Internationale Fachmesse für nachhaltige Textilien

54. INNATEX: „Zusammen sind wir einfach besser“



Frankfurt am Main, 23. Juli 2024 Von Zirkularität über politische Regularien und Personal bis hin zu Inflation: Die nachhaltige Modebranche beschäftigen aktuell außergewöhnlich viele Themen. Das wurde deutlich auf der INNATEX, die vom 20. bis 22. Juli 2024 in Hofheim-Wallau bei Frankfurt am Main stattfand. Weit über 200 Labels präsentierten auf der internationalen Fachmesse für nachhaltige Mode ihre Kollektionen und tauschten sich aus, darunter sowohl Pionierunternehmen, als auch Newcomer:innen. Expert:innen vom Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft, vom Handelsverband Hessen sowie anderen Institutionen waren ebenfalls zugegen und teilten ihre Beobachtungen.

Lena Böringschulte, Head of Sustainability bei Peek & Cloppenburg Düsseldorf, hebt hervor, dass Nachhaltigkeit eine kollektive Verantwortung darstellt, die durch Kooperation und Einbindung der Kund:innen dazu beitragen kann, die Modebranche nachhaltiger zu gestalten. „Beim Thema Nachhaltigkeit geht es nicht darum, wer die größten Fortschritte und Erfolge als Erster erzielt, sondern darum, die gesamte Branche nachhaltiger zu gestalten. Durch den Austausch von Erfahrungen und das Lernen voneinander können wir zusammen voranschreiten. Indem wir unsere Kund:innen aktiv in den Nachhaltigkeitsprozess einbinden, schaffen wir eine Modewelt, die Verantwortung und Stil vereint.“

Böringschulte saß auf dem großen Handelsverband-Fachpanel zusammen mit Jochen Ruths (Inhaber Bekleidungshaus Peter Ruths, Präsident Handelsverband Hessen, Vizepräsident Handelsverband Deutschland) Roman Degenhardt (Inhaber Der Schuhladen, Geschäftsführer Zehenspiel Barfußschuhe, Mitgründer der Initiative #schuhhandelhatzukunft), Eva Bovet (Inhaberin Betten Raab) sowie Cheryl Mühlen (Chefredakteurin Textilmitteilungen, J'N'C und Green Knowledge) als Moderatorin. Neben dem oben genannten Aspekt der Zusammenarbeit diskutierten die Talk-Gäste Themen wie Personalschulung, Beratung und Information sowie die Relevanz von Veränderungen.

Spätestens seit Corona wissen Green-Fashion-Macher:innen aus erster Hand, was eine Verknappung von Rohstoffen bedeutet. Katrin Rieber (tentation), Pia Egelkraut (avonté), Jonathan Radetz (Halt.Clothing) und andere Labels, die Materialien retten beziehungsweise upcyclen, waren sich einig, dass das Modenarrativ flexibler werden muss. Derartige Geschäftsmodelle können und sollen von Konzept wegen nicht voraussagen, wie eine Kollektion in einem Jahr genau aussehen wird. Stattdessen gelte es, diese Haltung zu hinterfragen und eine Neugier sowie Freude am Einzelstück oder limitierten Editionen zu entfachen.

„Die aus mehreren Gründen deutlich verringerte Planbarkeit im Green-Fashion-Business wirkt sich auf die komplette Lieferkette aus“, stellt Alexander Hitzel, Projektleiter der INNATEX, fest. „Jetzt ist es wichtig, verstärkt auf Kollaborationen, langfristige Partnerschaften, ein Netzwerk und vertrauensvolle Beziehungen zu setzen. Wir sehen die INNATEX einerseits als Orderplattform, andererseits ist sie ein Treffpunkt, an dem die Teilnehmenden auf besonders offene und freundschaftliche Weise ihre Erfahrungen und Ansätze teilen. Womöglich war der Austausch bei dieser Messe noch intensiver, zumindest haben wir dieses Feedback mehrfach bekommen.“

Auch in Anbetracht einer allgemeinen Zurückhaltung der Konsumbereitschaft seitens der Endverbraucher:innen zeigte die Community eine konstruktive Haltung und Wertschätzung gegenüber den Kolleg:innen. „Es hat total viel Spaß gemacht“, sagt Einkäuferin Lena Gerst von Konsekvant Kempen. „Alle sind so nett und insbesondere der Austausch macht eine Messe wie die INNATEX wertvoll.“

Das Portfolio an Labels lässt einige Schwerpunkte für Frühjahr/Sommer 2025 erkennen. Dazu gehören leichte Textilien wie Leinen und Musselin aus Bio-Baumwolle. Viele Konzepte setzen auf kunstvolle Prints, Verläufe, konkrete Motive oder Digitaldruck. Alles in allem werden die Looks eleganter, ohne konservativ zu wirken. Klassische Schnitte, Hemden, Sets, Multifunktionalität und Kleider mit fließenden Silhouetten machen die hohe Qualität noch deutlicher.

Von 18. bis 19. August 2024 folgt für diese Saison noch der INNATEX Showroom in Bern mit rund 50 Labels. **Die 55. INNATEX findet dann vom 18. bis 20. Januar 2025 statt.**

Bilder in druckfähiger Auflösung: <https://innatex.muveo.de/presse/>

Bitte folgenden Copyright-Vermerk nutzen: „Foto: INNATEX / Anna Völske“.



INNATEX | Internationale Fachmesse für nachhaltige Textilien:

Die INNATEX ist die weltweit einzige internationale Fachmesse für nachhaltige Textilien, die neben dem klassischen Bekleidungssektor auch zahlreichen weiteren textile Produktgruppen wie Accessoires, Schuhen, Heimtextilien, Stoffen und Spielzeug eine Vertriebs- und Kommunikationsplattform bietet. Die Fachbesuchermesse findet seit 1997 zweimal im Jahr jeweils im Winter und im Sommer in Hofheim-Wallau bei Frankfurt am Main statt. Seit 2014 ergänzt der Showroom in Bern (Schweiz) das Portfolio des Messeveranstalters MUVEO GmbH.

Das Projekt DESIGN DISCOVERIES hat die MUVEO GmbH für die INNATEX ins Leben gerufen, um ausgewählte Newcomer-Labels sowie Erstaussteller:innen auf der Messe mit subventionierten Ständen und besonderen Kommunikationsmaßnahmen zu unterstützen.

Der INNATEX Podcast besteht aus der Aufzeichnung des Talkprogramms und liefert Insights aus dem Modebusiness.

Web: innatex.de | Facebook: facebook.com/innatex | Instagram: instagram.com/innatex
Linkedin: linkedin.com/showcase/innatex/

Ansprechpartnerin Presse und Kommunikation:

Maike Maria Thalmeier | UBERMUT | innatex@ubermut.de | +49 (0)179-7543292